

Unterrichtsvorhaben: WAS HEIßT ES, MANN ODER FRAU ZU SEIN? – BILDER VON MÄNNERN UND FRAUEN ALS IDENTIFIKATIONSANGEBOTE

Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Lebensweltliche Relevanz: aus biblischen und außerbiblischen männlichen und weiblichen Christen Handlungsanweisungen für das eigene Leben herausstellen

Kompetenzerwartungen KLP ER

Sachkompetenz

- identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern,
- unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld,
- ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung,
- erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen,
- unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen.

Handlungskompetenz

- nehmen auf Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Frauen und Männer der Bibel
- Martin Luther King
- Albert Schweitzer
- Mutter Theresa

Methodische Akzente des Vorhabens /

fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Umfrage, Statistiken,
- Referate/ Recherche zu Personen, die als Vorbilder fungieren,
- Vergleich von biblischer Darstellung und filmischer Umsetzung

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Bewertung der Präsentationsfähigkeiten im Rahmen eines gestaltenden Vortrags,
- Diskussion innerhalb der Lerngruppe zu unterschiedlichen dargelegten Menschenbildern sowie deren Bewertung

Materialien

- Das Kursbuch Religion 2 (Neuaufgabe): S. 8-37; 181-188
- Moment Mal 2: S. 50-69
- Religionsbuch 2 (Cornelsen): S. 58-73

Unterrichtsvorhaben: -HAND IN HAND – ZUSAMMEN LEBEN, FÜREINANDER DA SEIN - DIAKONIE – EINSATZ FÜR DIE WÜRDE DES MENSCHEN: EINSATZ FÜR GERECHTIGKEIT UND MENSCHENWÜRDE

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p>	
<p>Lebensweltliche Relevanz: einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Gottes Schöpfung erlernen und für die Mitmenschen da sein (auch in kleinen Formen), Aufgaben der Diakonie</p>	
<p>Kompetenzerwartungen KLP ER</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, • identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann, • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab, • setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position. 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schwertertafel: Idee und Organisation • Armut in Deutschland • Diakonie in biblischer Perspektive (Lk 10,25-37; Mt 25,31f; Mt 14, 13-21) • Besuch der Tafel und gemeinsames Mittagessen <p>Spendenaktion</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Bildinterpretation • Film • Besuch eines Altenheims, einer Suppenküche für Bedürftige <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement im Projekt: gemeinsame Unterstützung eines Altenheims • Referate zu Persönlichkeiten der Diakonie <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsreihe aus Raabits • Das Kursbuch 2 (Neuaufgabe): S. 158-188 • Religionsbuch 2 (Cornelsen): S. 108-125 • Moment Mal 2: S. 110-129

Unterrichtsvorhaben: WAS CHRISTEN FÜR DIESE WELT HOFFEN – DIE BOTSCHAFT JESU VOM REICH GOTTES

Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung	
Lebensweltliche Relevanz: Ableitung von biblischen Handlungsanweisungen für das eigene Leben, welche Bedeutung hat die Botschaft Jesu heute ganz konkret	
Kompetenzerwartungen KLP ER	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen, • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen, • beschreiben den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffungsbotschaft, • erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander. <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen. 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus der Jude • Begeisterung und Ablehnung • Verurteilung Jesu und sein Tod • An die Auferstehung glauben • Jesus als Vorbild • Gleichnisse Jesu (Lk 15, 4–7 ; Lk 15, 11-32; Mt 20, 1-16), Wunder Jesu (Lk 18, 35 Mk 8, 1-9), Bergpredigt (Mt 5, 38f) • Gewaltverzicht: aktuelle und/oder regionale Fallbeispiele; Film: Der Traum <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit zu Leben und Glauben zur Zeit Jesu • Rollenspiele • Arbeit mit Bildern • Projekt zur Gewaltprävention evtl. in Kooperation mit Jugendamt und Polizei • Was ist Gewalt? <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Rollenspiele zur Gewaltprävention <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kursbuch 2 (Neuaufgabe): S. 38-67 • Moment Mal 2: S. 70-89 • Religionsbuch (Cornelsen): S.

Unterrichtsvorhaben: VERANTWORTUNG FÜR EINE ANDERE GERECHTIGKEIT IN DER EINEN WELT

Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	
Lebensweltliche Relevanz:	
Kompetenzerwartungen KLP ER	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt, • benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit, • erläutern auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann, • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, • erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung, • beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab, • setzten sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist gerecht? • Gott und Gerechtigkeit • Vermögensverteilung in Deutschland/ in der Welt • Kindersoldaten – Täter oder Opfer? • Armut in Deutschland – mitten unter uns? • Der Kreuzweg des Volkes • Biblische Regeln bedenken, die gut tun/ Die Goldene Regel in den Weltreligionen • Umgang mit der Schöpfungsverantwortung <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Filmsequenzen zu den gewählten Schwerpunkten • Umfragen zum Wissen der Schüler/ Bevölkerung zu diesem Thema • Diskussion/ Verbesserungsvorschläge: Projektidee „Und was tue ich?“ <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der recherchierten Ergebnisse, • Bewertung der Verbesserungsvorschläge <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religionsbuch (Cornelsen): S. 74-89 • Das Kursbuch Religion 2 (Neuaufgabe): S. 158-187

